

Die Entwicklung der Pflegeberufe in Deutschland

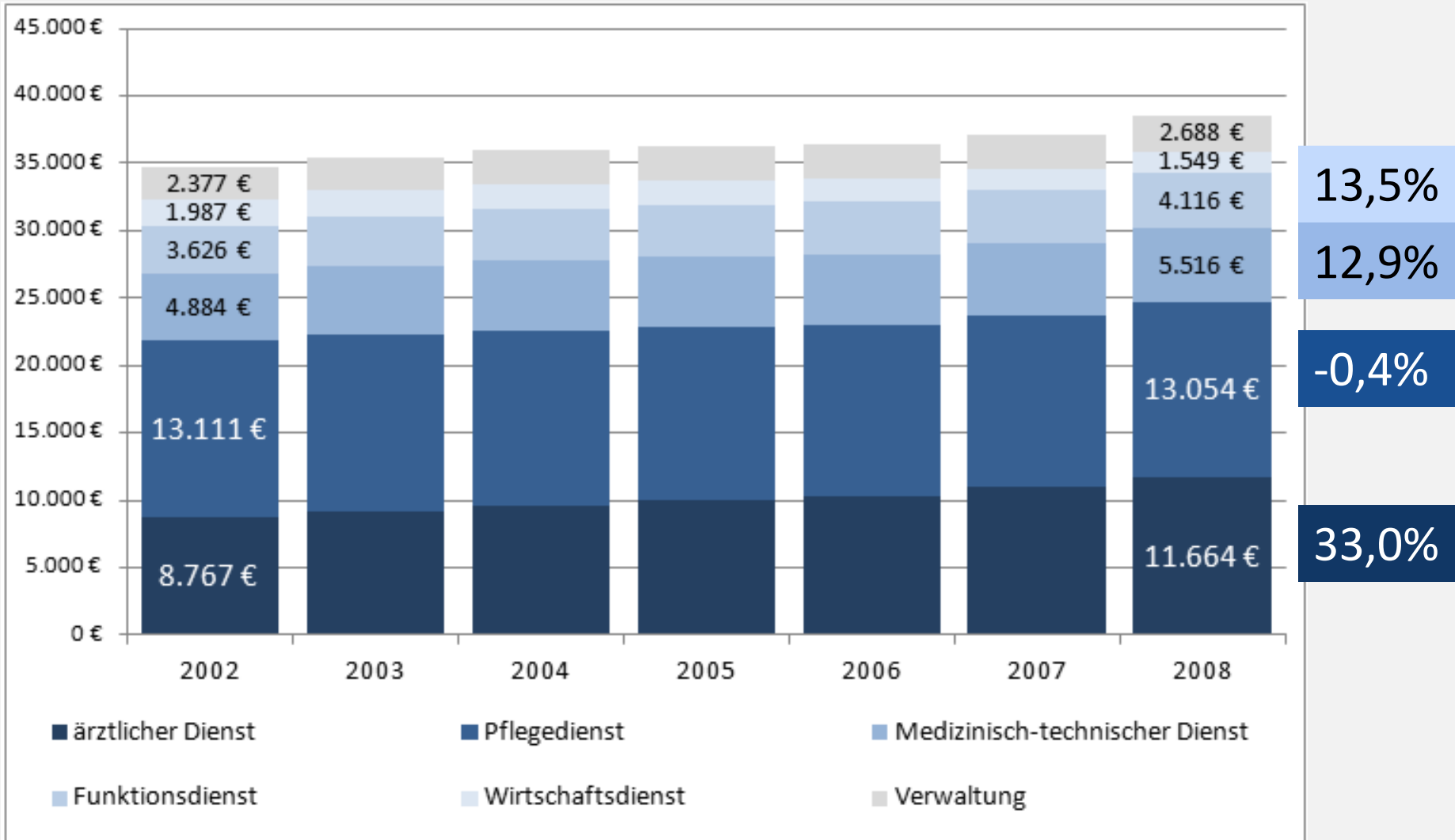




Überblick Kennzahlen im Pflegesektor

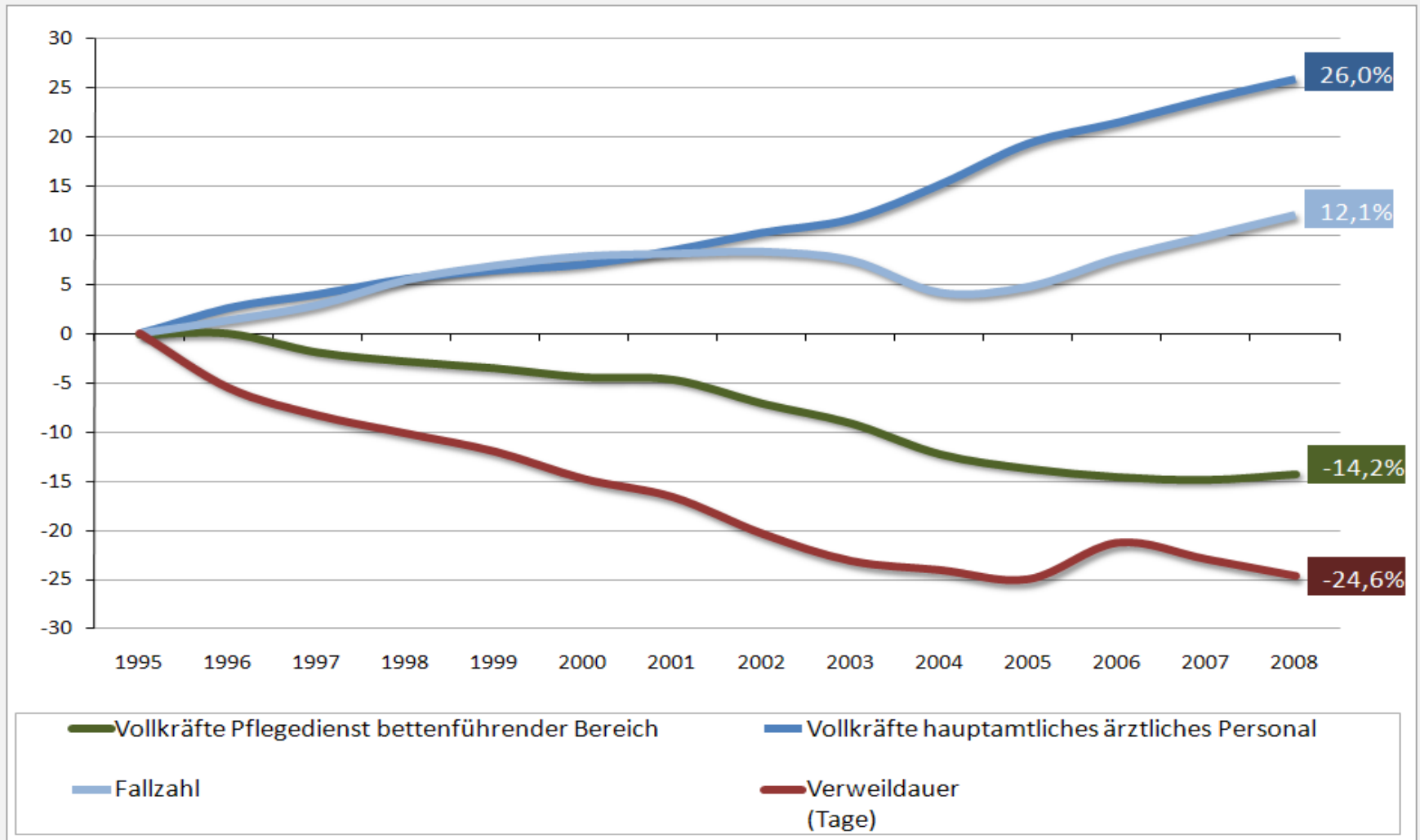
Überblick Kennzahlen

Entwicklung der Personalkosten in allgemeinen Krankenhäusern



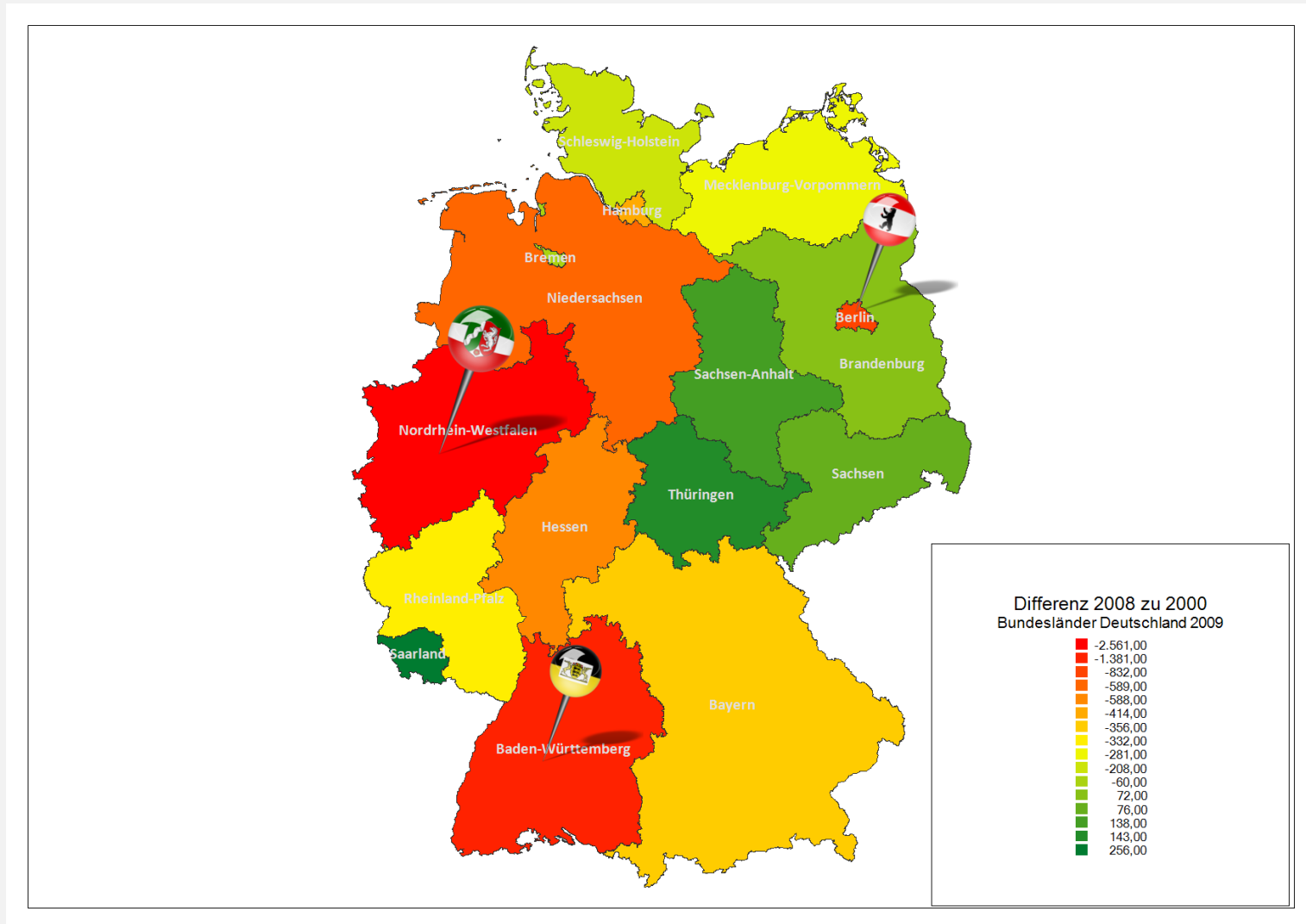
Überblick Kennzahlen

Entwicklungen in allgemeinen Krankenhäusern

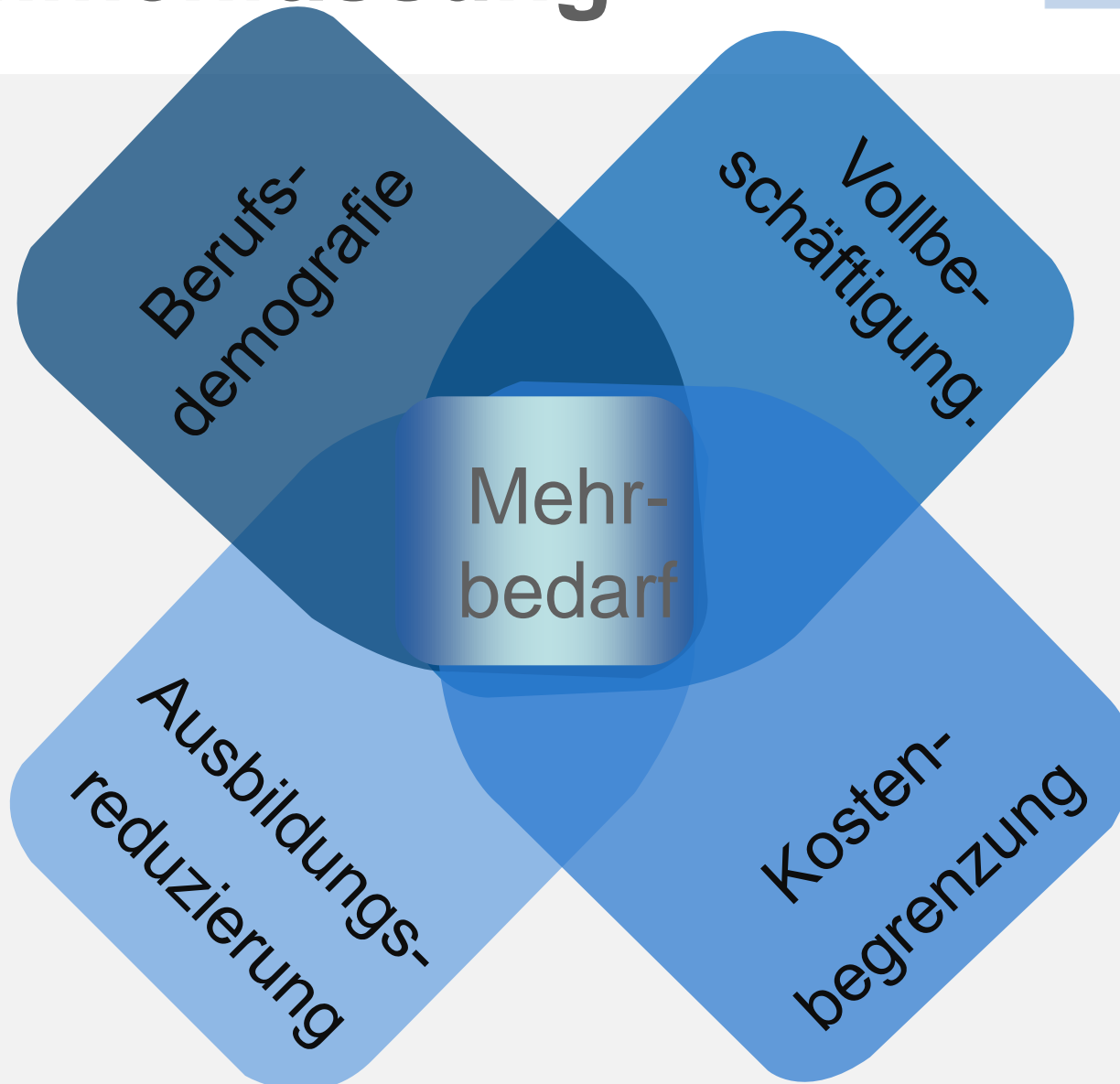


Überblick Kennzahlen

Ausbildungsplätze nach BL 2008 zu 2000



Zusammenfassung



Kennzahlen aus der Landesberichterstattung NRW 2010

Sofortbedarf:

ca. 6.100 Stellen

Mehrbedarf:

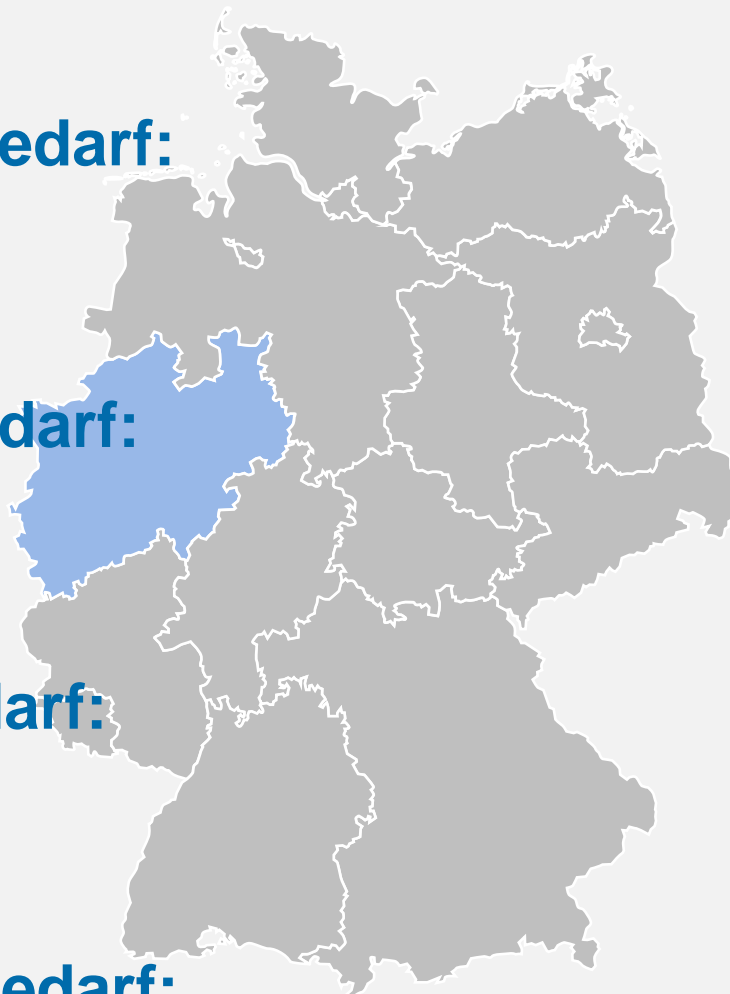
ca. 5.900 Stellen

Neubedarf:

ca. 3.900 Stellen

Ersatzbedarf:

bis ca. 5 % der Mitarbeiter



Pflege-Thermometer 2009



Optimierung

58,4% der Befragten

bewerten zustimmend, dass durch verbesserte Arbeitsabläufe Zeiten für die Patientenversorgung gewonnen werden können

Entwicklung

54,1% der Befragten

sehen in der Pflege einen Beruf mit hoher Entwicklungschance
88% bei den unter 20jährigen

Unterstützung

48,1% der Befragten

fühlen sich durch ihren Arbeitgeber voll oder eher beruflich unterstützt und gefördert

Pflege-Thermometer 2009



41,9 %

41,9% (trifft voll zu / trifft eher zu)

Es sind in jeder Schicht eine ausreichende Anzahl examinierter Pflegekräfte anwesend, um die Patientenversorgung pflegefachlich abzusichern



58,7 %

58,7% (trifft voll zu / trifft eher zu)

Pflegerische Prophylaxen können in angemessener Art und Weise erbracht werden

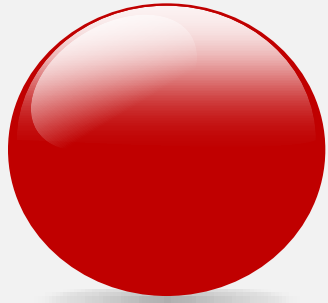


27,9 %

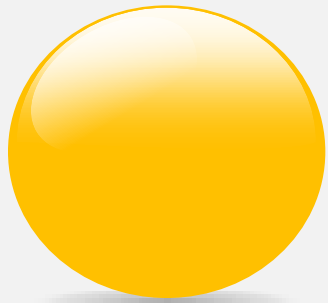
27,9% (trifft voll zu / trifft eher zu)

Bei meinem Arbeitgeber werden Konzepte eingesetzt, die auch älteren Mitarbeitern einen Verbleib im Beruf ermöglichen.

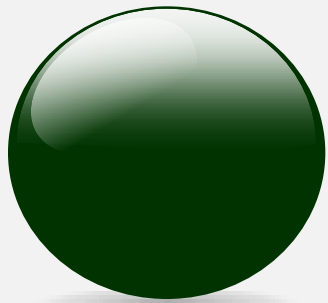
Pflege-Thermometer 2009



46-70 Stunden: **40%**



26-45 Stunden: **25,1%**

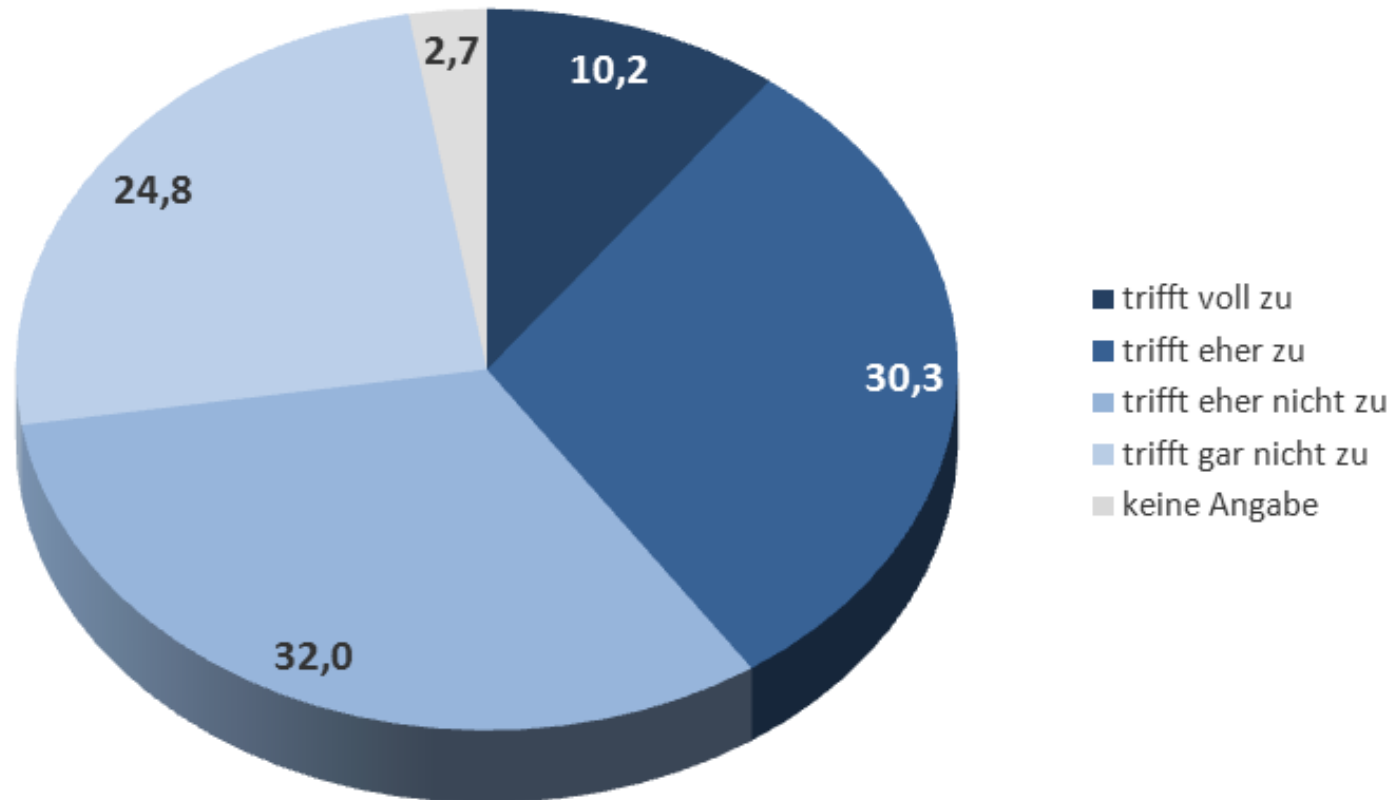


Bis 25 Stunden: **34,9%**

Referenzwerte vgl. Inqua/ Neue Qualität in der Arbeit

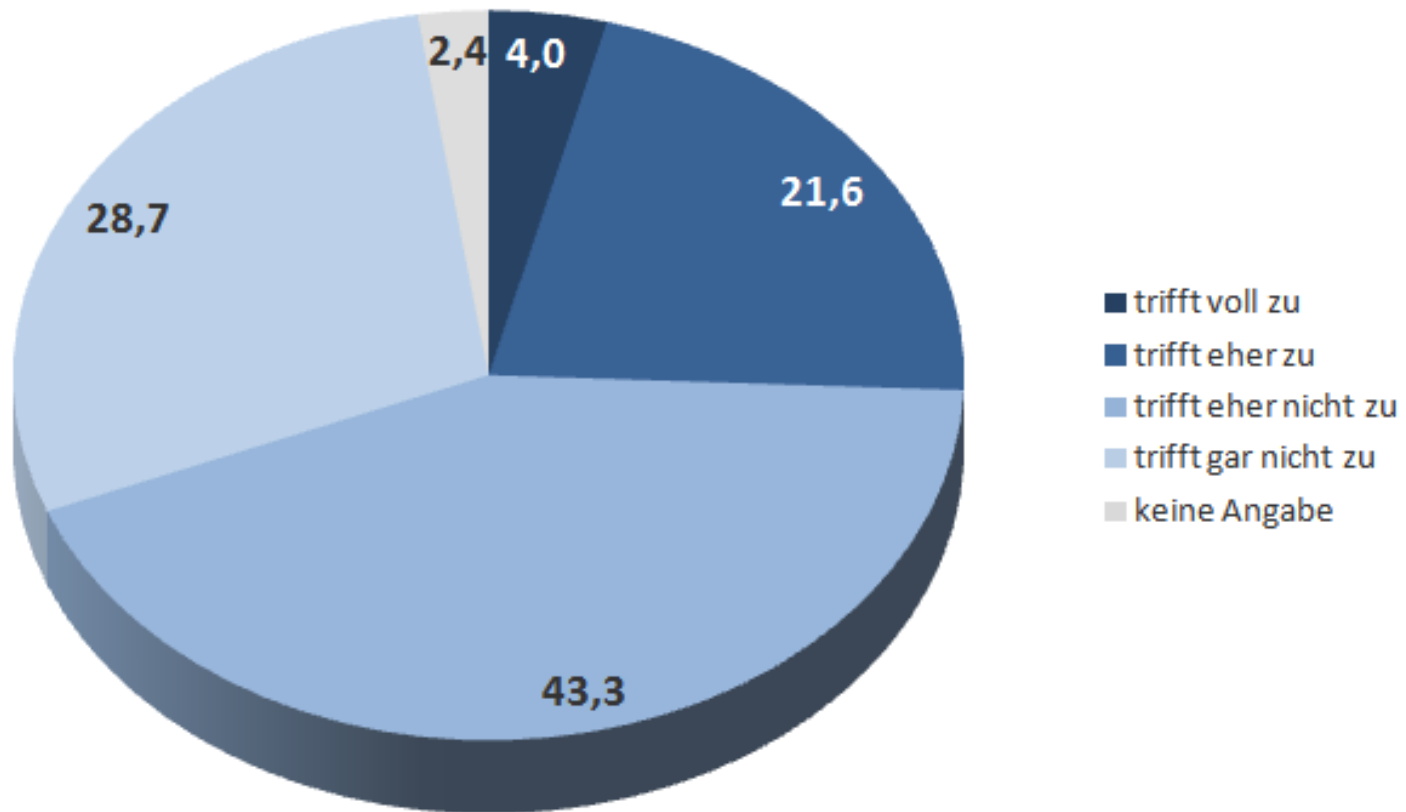
Pflege-Thermometer 2009

Geleistete Überstunden kann ich zeitnah wieder ausgleichen



Pflege-Thermometer 2009

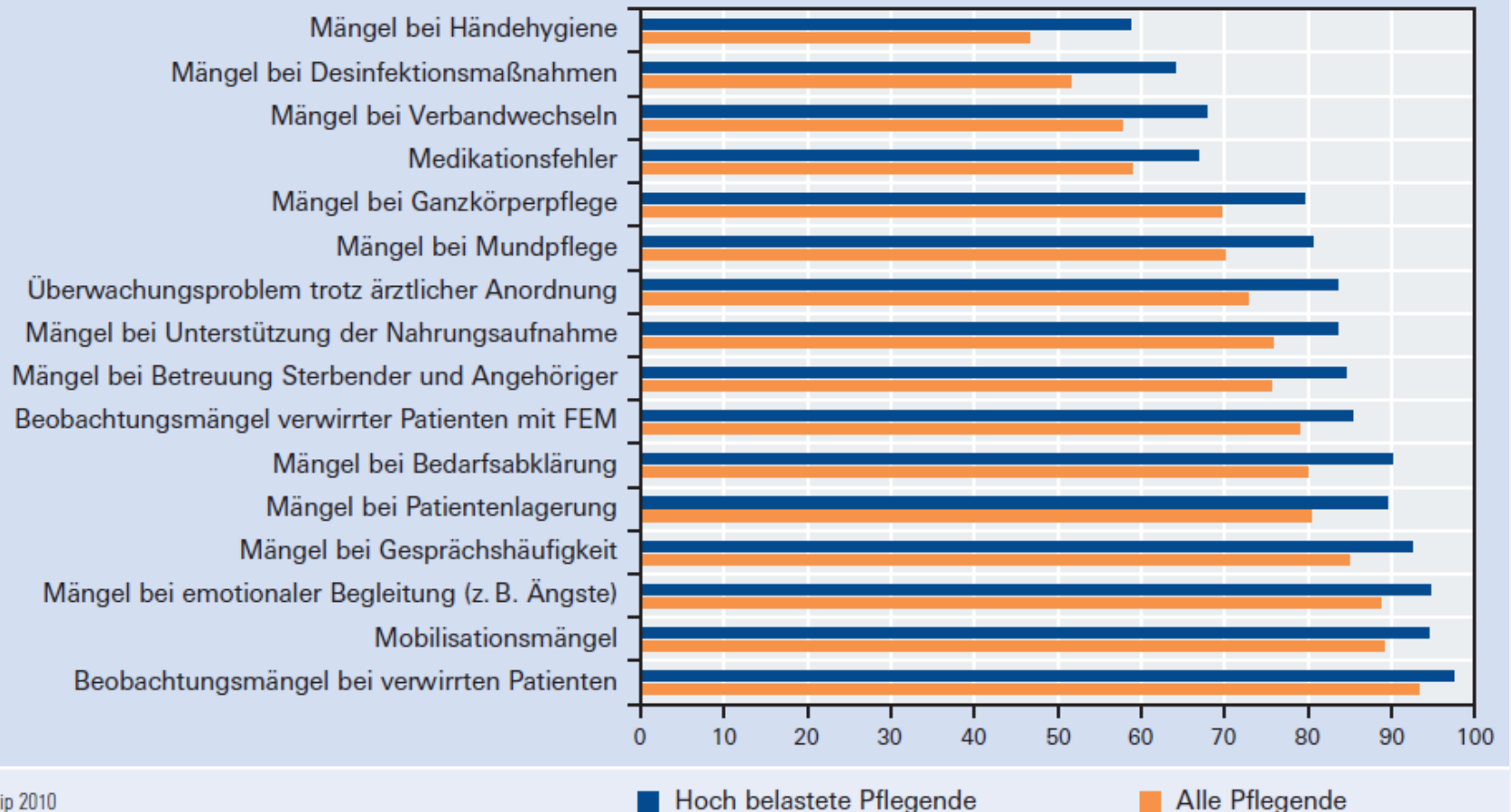
Auf der Station/ in der Abteilung, auf/ in der ich arbeite, führen wir regelmäßig interessante Projekte durch, bei denen ich Neues lerne



»% Einschätzung zu Mängeln, die innerhalb der letzten sieben Arbeitstage **selten, häufiger oder oft** vorgekommen sind«

Mängel der Patientensicherheit Gegenüberstellung hoch belastete und alle Pflegenden

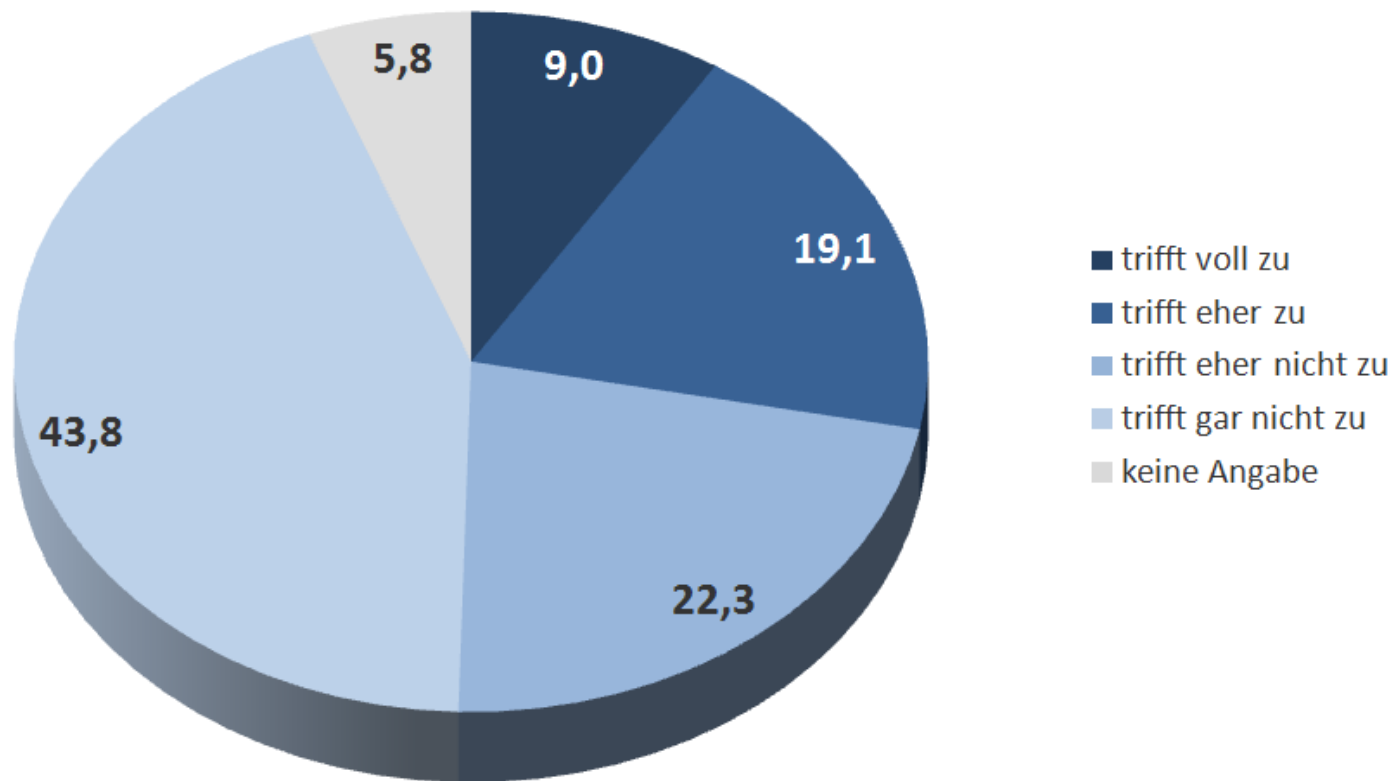
Abb. 3



Quelle: dip 2010

Pflege-Thermometer 2009

Ich strebe die Reduzierung meines Stellenanteils aufgrund von Überforderung an



Änderungen und Notwendigkeiten

Bewertungen der Pflege aus Sicht der Bevölkerung

Zeugnis der Krankenpflege

Qualität der Dienstleistung	Befriedigend (3,1)
Kundenfreundlichkeit	2,7
Pflegequalität	2,9
Umgang mit Kritik	3,4
Preis-Leistungs-Verhältnis	3,4
Wohnqualität	
Professionalität	Befriedigend (3,4)
Arbeitsbedingungen	4,1
Verdienstmöglichkeit	4,2
Aufstiegsmöglichkeit	3,6
Außendarstellung	3,0
Qualifikation	2,8
Innovativität	3,1
Kompetenzen des Personals	Befriedigend plus (2,7)
Fachqualifikation	2,6
individuelle Versorgung	3,1
Selbstbewusstsein	2,5
Einfühlungsvermögen	2,7
Freundlichkeit	2,5
Gesamtnote	3,1

Das „gesellschaftliche Zeugnis“ für die Krankenpflege
(Basis: Repräsentative Forsa-Befragung von 936 Bundesbürgern
© Technische Universität Dortmund 2010)

Negatives Image!

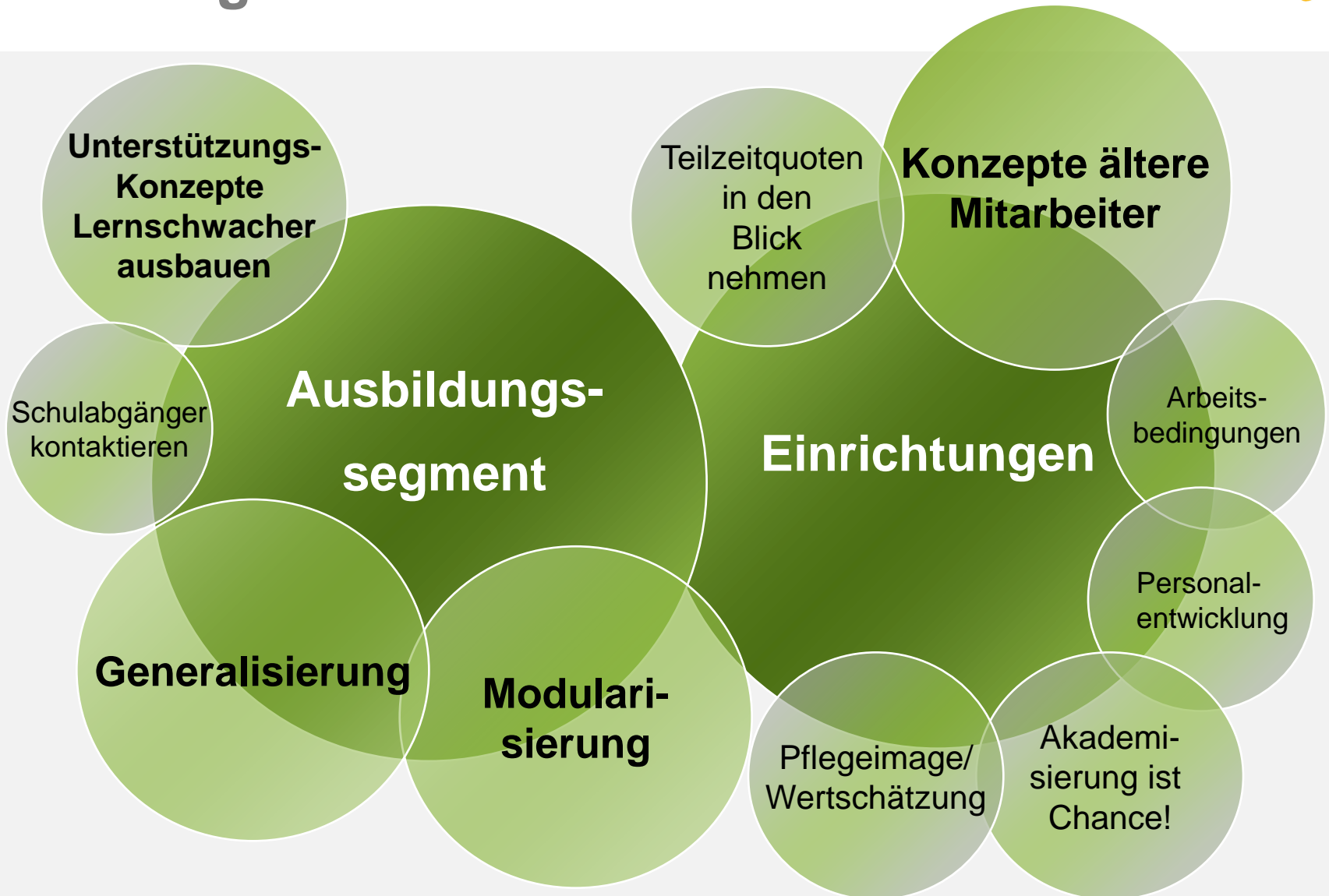


Vgl. Ciesinger, K.-G. et. al.: **Zeugnistag für die Pflege.** In: Praeview, H.3/2010, S. 18-20

Systematisierung Von Wertschätzung in der Pflege



Notwendige / erwartbare Entwicklungen



**Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit!**

Michael Isfort,
Mitglied des geschäftsführenden Vorstands dip
Abteilungsleiter Pflegearbeit & Pflegeberuf



Kontakt

**Deutsches Institut für
angewandte Pflegeforschung e.V.
Hülchrather Str. 15
50670 Köln
www.dip.de
E-Mail: m.isfort@dip.de**